

KRONBERGERS PV-KOLUMNE

Die Stunde der Wahrheit

Was war da los? Gut, erfroren ist bei uns niemand. Wohl aber in Rumänien und Bulgarien. Aber, war die Versorgung mit Erdgas nicht sicher, zumindest auf die nächsten Jahrzehnte gesichert? Wer die Alarmglocken noch immer nicht läuten hört, dem wird man wohl ein Hörgerät empfehlen müssen.

Ernsthaft: Der Wink mit dem Zaunpfahl aus Moskau muss ernst genommen werden. Ein Ignorieren kann zu einem bitteren Erwachen führen. Eines kann man mit Sicherheit feststellen: Die Nachfrage nach eigener, persönlicher Energieversorgung ist dramatisch angestiegen. Fast jeder zweite Anrufer bei uns im Bundesverband Photovoltaik – es waren auffallend viele Frauen darunter – wollte wissen, welche Möglichkeiten es gäbe, sich selbst mit Energie, in erster Linie mit elektrischem Strom, zu versorgen.

Die Rahmenbedingungen sind derzeit absolut nicht rosig. Das Ökostromgesetz für Anlagen über 5 kWp ist unterdoriert und gedeckelt, auf eine „Pimperlsumme“ von 2,1 Millionen Euro. Und die Gesetzeslage ist in Schweben. Für Anlagen unter 5 kWp steht auch noch keine Summe fest, und ob diese Anlagen mit einmaligen Investitionsbeihilfen bedacht sind. Die Summe und der Vergabemodus werden hoffentlich in den nächsten Wochen festgelegt.

Auch wenn es auf dieser

Ebene nicht gerade gut aussieht, wäre es der falsche Weg, zu resignieren und die Hände in den Schoß zu legen. Je mehr Wissen über die Möglichkeit der wunderbaren Verwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom bekannt wird, desto stärker wird der Druck auf die Politik mitzuziehen.

Derzeit haben wir eine Situation, in der sich die Regierungsparteien äußerst reserviert gegenüber einer echten Energiewende verhalten und alle Oppositionsparteien, trotz völlig verschiedener Orientierung, erneuerbare Energieträger forcieren.

Tatsächlich sollte ein breiter Konsens geschaffen werden, dass es höchst an der Zeit sei, eine echte Zukunftsvorsorge zu treffen. Fossile Rohstoffe gehen zur Neige, rascher, als uns lieb sein kann. Atomstrom ist ungewollt und Uran ist genauso knapp.

Die Stunde der Sonne kommt. Besonders zu begrüßen ist, dass die Innung das Problem erkannt hat und eine Informations- und Ausbildungskampagne für Sonnenstrom startet.

Auf das Gewerbe der Elektroinstallation wird ein wesentlicher Anteil an der Gestaltung der Lebensbedingungen für uns und unsere Kinder zukommen. Eine wunderschöne und ehrenvolle Herausforderung.

INFOS IM INTERNET

www.pvaustria.at

**Hans Kronberger,
Präsident des
Bundesverbands
Photovoltaik
Austria nimmt
regelmäßig im
Elektrojournal
zu aktuellen
PV-Themen
Stellung**

